



# emo

Neues aus dem Schulleben des  
Gymnasiums Marktoberdorf

7. Jahrgang • 2015/2016 • Ausgabe 3 • November

## Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

### ... über unseren Beitrag zur Flüchtlingsproblematik

In den vergangenen Wochen wurde, wie Sie alle wissen, unsere Turnhalle von den Verantwortlichen im Landkreis als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge benötigt. Es war keine Frage, dass wir uns dieser Aufgabe stellen und alles dafür tun würden, den Menschen, die nach wochenlanger Flucht bei uns ankamen, einen menschenwürdigen Aufenthalt zu ermöglichen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Marktoberdorf dies als gemeinsame Aufgabe annahm und Verständnis für die notwendigen Einschränkungen im Schulbetrieb zeigte.

Dafür möchte ich Ihnen allen sehr herzlich danken und auch nicht versäumen zu sagen, dass ich stolz auf unsere Schulfamilie bin. Danken möchte ich auch allen direkten und indirekten Helfern, die zum größten Teil unbemerkt im Hintergrund agierend, es ermöglichten, dass ca. 1000 Menschen eine Erstunterkunft in unserem Land fanden und, wie mir immer wieder gesagt wurde, sich bei uns angenommen und willkommen fühlten.

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass am 27. November an unserer Schule der schwabenweit ausgeschriebene Schulentwicklungstag für Lehrkräfte zum Thema "Migration" stattfinden wird. Wir erwarten ca. 250 Kolleginnen und Kollegen aller Schularten, die sich in verschiedenen Modulen über die Herausforderungen der Integration der Flüchtlingskinder in den verschiedenen Schulformen Gedanken machen werden. Da diese Fortbildungsveranstaltung bereits um 12.00 Uhr beginnt,

endet der Unterricht an diesem Tag bereits um 11.20 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler. Ich bitte um Verständnis für diese Regelung.

### ... neue Aufenthaltsräume vor Unterrichtsbeginn für die 5. bis 9. Jahrgangsstufe

Ab dem 9. November (erster Schultag nach den Allerheiligenferien) werden die Räume 0-030 bis 0-033 (EG Atrium Südgang) zu Aufenthaltsräumen für unsere früh ankommenden Fahrschüler. Damit ist der Erweiterungsbau mit den bisherigen Aufenthaltsräumen bis 7:50 Uhr für alle Schüler gesperrt.

Neu ist auch, dass die Eingangstüren der Schule ab diesem Termin so programmiert sind, dass diese erst um 7.50 Uhr öffnen. Ausnahmen sind die Haupteingangstüre (ab 6.30 Uhr geöffnet) und der Eingang Süd zum Glasgang (7.30 Uhr).

Schüler, die am Morgen die Schule durch den Haupteingang oder den Eingang Süd betreten, können dann ab 7.30 Uhr in die dafür vorgesehenen Aufenthaltsräume 0-030 bis 0-033. Vor halb acht eintreffende Schüler der 5. bis 9. Klasse dürfen sich bis zur Öffnung der Aufenthaltsräume in der Pausenhalle im Atrium EG aufhalten.

Wilhelm Mooser

## Wir bieten an ...

### ... Literatur, Brettspiele und mehr

*Schaffert* Wie in jedem Schuljahr, möchten wir auch heuer wieder Schüler und Kollegen auf die zahlreichen, zum Teil noch ungehobenen Schätze unserer schönen, hellen und gemütlichen Bibliothek hinweisen, als da wären:

- Fachliteratur zu den verschiedensten Themenbereichen, von Geschichte und Politik über die Naturwissenschaften bis zu Musik, Kunst und Sport,
- Erschließungshilfen und Interpretationen zu den gängigen Deutschlektüren in der Oberstufe,
- eine umfangreiche Auswahl an Jugendbüchern

sowie deutscher und fremdsprachiger Literatur – auch die Sprachzeitschrift „Spotlight“ liegt bei uns aus und kann regelmäßig gelesen werden,

- eine kaum weniger große Auswahl an Audio-Materialien, darunter auch die Schüler-CDs zu den Englisch- und Französischlehrbüchern, die sowohl ausgeliehen als auch in der Bibliothek selbst an unseren beiden Audio-Stationen angehört werden können (man kann also seine Hausaufgaben gleich vor Ort erledigen),
- einen noch kleinen, aber durchaus sehenswerten Bestand an Filmen und CD-Roms
- eine Sammlung an Karten- und Brettspielen, mit denen man sich in den großen Pausen die Zeit vertreiben kann.

Es lohnt sich also, mal bei uns hereinzuschauen!

Zudem erwarten wir im nächsten Monat dank einer großzügigen Spende des Rotary-Clubs sechs neue Computer mit Internetanschluss, die Schülern und deutschlernenden Asylbewerbern zum Arbeiten, Recherchieren und für Online-Übungen zur Verfügung stehen sollen. Zu diesem Zweck bräuchten wir übrigens auch noch einige Hilfskräfte (Schüler, Lehrer oder Eltern), die bereit wären, an einem Nachmittag in der Woche Aufsicht zu führen oder das Online-Studium der Flüchtlinge zu betreuen.

Die netten Bibliothekare und Bibliothekshelfer sind jederzeit bereit, bei der Suche nach interessanter Lektüre oder Fachliteratur zu bestimmten Themen zu helfen, Bücher und Medien auszuleihen, Leserausweise auszustellen und auf Anschaffungswünsche einzugehen, solange der Etat und der Platz reichen. Auf Wunsch stellen wir Klassenlektürelisten in Deutsch, Englisch und Französisch zusammen, richten Handapparate zu W-Seminaren ein und bieten Führungen oder Rallyes an.

Dank unserer beweglichen Sitzelemente finden auch größere Gruppen oder eine ganze Klasse bequem Platz. Warum also nicht einmal eine Unterrichtsstunde in der Bibliothek abhalten?

## Wir informieren über ...

### ... die Individuelle Lernförderung (IL) für Schüler der 7. und 8. Klassen

Auch in diesem Schuljahr werden wieder Förderstunden am Nachmittag als „**Individuelle Lernförderung (IL)**“ angeboten und zwar für **Schüler der 7. und (eingeschränkt) 8. Klassen**. Gedacht sind sie für Schüler, die im letzten Schuljahr Leistungsprobleme hatten oder bei denen jetzt bereits deutliche Kenntnislücken sichtbar werden.

Im angebotenen Methodikkurs geht es um die individuelle Verbesserung der Lernmotivation, der Konzentration und des Arbeitsverhaltens sowie um die Verringerung von Prüfungsangst. Dieser Kurs kann von Siebt- und Achtklässlern besucht werden und wird von Herrn Strunz geleitet (Montag, 13.45 – 14.30 Uhr, Raum 0\_031).

Für **IL** gilt „Wahlpflicht“: die Eltern melden ihr Kind freiwillig für den Kurs an; die Teilnahme ist dann Pflicht, d.h. bei jeder Abwesenheit muss eine Entschuldigung der Eltern vorgelegt werden. Mit dem Zwischenzeugnis kann ihr Kind den Kurs verlassen, wenn ein ausreichender Leistungsstand erreicht wurde. Schüler können auch mehrere Kurse besuchen oder nach dem Halbjahr in einen anderen Kurs wechseln. Für folgende Kurse können Sie Ihr Kind anmelden:

#### Jahrgangsstufe 7

Deutsch (Herr Wilde, Donnerstag, 13.00 – 13.45 Uhr, Raum 1\_090)

Englisch (Herr Lotter, Mittwoch, 14.30 – 15.15 Uhr, Raum 1\_091)

Französisch (Frau Wittmann, Montag, 15.25 – 16.10 Uhr, Raum 0\_065)

Latein (Herr Gosse, Montag, 13.45 – 14.30 Uhr, Raum U\_030)

Mathematik (Herr Leufer, Donnerstag, 13.15 – 13.45 Uhr, Raum 1\_024)

#### Jahrgangsstufe 8

Französisch (Frau Rüger, Dienstag, 13.00 – 13.45 Uhr, Raum 0\_030)

Englisch (Herr Lotter, Mittwoch, 13.45 – 14.30 Uhr, Raum

1\_091)

Latein (Herr Wiedenmayer, Dienstag, 13.00 – 13.45 Uhr, Raum 1\_092)

Bei Interesse schicken Sie Ihr Kind bitte in den entsprechenden Kurs. Die jeweilige Lehrkraft nimmt dort dann die informelle bzw. mündliche Anmeldung entgegen. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne über das Sekretariat an mich wenden.

Albert Gosse (IL-Koordinator)

### ... Aktionen des AK Eine Welt

*Sirch* Auf dem Weg zur Fairtrade School ist es ratsam, auch in der Stadt präsent zu sein. Daher organisierte der AK Eine Welt im Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Fairtrade Town einen Stand und beteiligte sich am Samstag, 10. Oktober, am Bio-Herbstmarkt, der vom Bioring Allgäu veranstaltet wird. Angeboten wurde der faire Marktoberdorfer Stadtkaffee in Packungen und zum Trinken, faires Gebäck, Schokoriegel und – tälchen, die auch das Biosiegel haben. Das besondere an dieser Aktion war, dass drei Schülerinnen den Stand betreut haben, die nicht im AK aktiv sind.



Herzlichen Dank für dieses Engagement an Laura Holl, Leonie Riegger und Marina Roth!

### ... neue Möglichkeiten in der Energietechnik

*Stegmann, T.* Für die Energiemanager der Klassen steht seit Ende September ein eigener Rechner in der Schülerbibliothek zur Verfügung. Die Schüler können dort Daten über die Temperatur und die Funktion der Heizung und der Lüftung in Echtzeit und als Trendkurve abrufen. Auch eingeschaltete Lichter und nicht verschlossene Fenster im Schulgebäude können mit einem Blick erkannt und lokalisiert werden.

An der Informationsveranstaltung am 25. September nahm auch unser neuer Hausmeister, Herr Deda, teil, dem die Software ebenfalls zur Verfügung steht.

## Wir laden ein ...

### ... zum Vortrag des P-Seminars „Energiepolitik“

*Ellroth* Am 19.11.2015 um 19:00 Uhr findet in der Aula des Gymnasiums Marktoberdorf der Vortrag des P-Seminars Physik zur Energiepolitik des 21. Jahrhunderts statt. (Einlass: 18:30h) Dabei werden nicht nur politische Themen, sondern auch unsere Gedanken und Interessen bei energetischen Themen angesprochen. Es gibt auch genügend Zeit sich vor und nach den Vorträgen die einzelnen Stände anzusehen, die jeweils ein von uns bearbeitetes Themengebiet zur Schau stellen und welche wir mit viel Mühe gestaltet haben. Dort werden wir auch all Ihre Fragen zu den einzelnen Themen beantworten.

Der gesamte Abend umfasst etwa zwei Stunden. Die Vorträge dauern insgesamt eineinhalb Stunden und gliedern sich in die Themen Energiespeicherung, Smartgrid und E-Mobilität. Danach schließt sich ein offenes Gespräch an den einzelnen Stellwänden an. Dort werden auch Themen wie Atompolitik, Solarenergie und Windkraft vorgestellt. Für Essen und Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Natürlich sind nicht nur die Schüler des Gymnasiums Marktoberdorf, sondern alle Interessenten aus der Umgebung herzlich eingeladen.

## Wir stellen vor ...

### Andreas Breitruck (Deutsch, Geschichte, Ethik)



*„Nenne mir, Muse, die Taten des vielgereisten Beamten,*

*der so weit geirret nach des heiligen G9 Zerstörung,*

*viele der Allgäuer Kreise gesehen und Spatzenrezepte  
erlernt hat*

*und beim Korrigieren so unnennbare Leiden erduldet...“ -*

ich bedauere aufrichtig, nicht NOCH Größeres und Heldenhafteres über meine bisherige Vita mitteilen zu können. De facto konnten nicht einmal viele Jahre am Rande der Theresienwiese im leuchtenden München dazu beitragen, einen „Weltbürger“ aus mir zu machen – oder mich die akzentfreie Hochsprache zu lehren.

Aus diesem Grunde bin ich nun mehr mehr als glücklich, inmitten des reizenden Ostallgäus unterrichten zu dürfen, auf das ich als Kemptener lange mit so unverdientem Hochmut herabblickte.

Wo, wenn nicht hier, wäre es denkbar, ausgerechnet Deutsch [!] (und Geschichte und Ethik) zu unterrichten?

### Christine Holzer (Biologie, Chemie)



Ich heiße Christine Holzer. Ich habe viele Jahre am Hildegardisgymnasium in Kempten Biologie und Chemie unterrichtet und bin nun nach sechsjähriger Arbeit an der Deutschen Schule in Paris am Gymnasium Marktoberdorf gelandet. Hier habe ich schon viele freundliche und hilfsbereite KollegInnen und nette SchülerInnen kennengelernt, so dass ich mich auf die Tätigkeit an dieser Schule freue.

### Ulrich Rau (Mathematik, Sport)



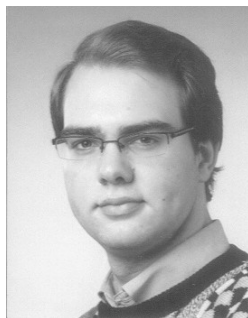
1 – 2 – 3 ... schon bin ich am Gymnasium MOD dabei. Nachdem ich mein Studium und mein Referendariat in den Fächern Mathematik und Sport im „Frankenland“ verbrachte, wurde ich dem Ignaz Taschner Gymnasium in Dachau zugewiesen. Jedoch wurde schnell klar, dass meine Freundin und ich als gebürtige Nordschwaben unsere gemeinsame Zukunft im südlichen Allgäu sehen. So dauerte es 1 – 2 – 3 Versetzungsgesuche ... und schwups wurde der Erstwunsch wahr – Gymnasium MOD für viele Jahr!

### Felix Stecker (Deutsch, Geschichte)



„Des isch ja der völlige Wahnsinn“ – dachte sich Herr Felix Stecker, als er kurz vor Beginn der Sommerferien erfahren hat, dass er ab September hier am Gymnasium Marktoberdorf eingesetzt wird und der Einsatz im bayerisch/württembergischen Grenzgebiet (Vöhringen) beendet ist. Im Februar kehrt der gebürtige Allgäuer allerdings schon wieder nach Friedberg zurück, um das Referendariat an seiner Seminarschule abzuschließen. Bis dahin unterrichtet er die Kinder und Jugendlichen in den Fächern Deutsch und Geschichte. Die ersten Begegnungen mit den Schülern bewertet er als durchweg positiv. Daher freut er sich auf die kommenden Monate wobei auch er weiß, dass man den Tag nicht vor dem Abend loben solle ...

## Tobias Weida (Deutsch, Geschichte, Sozialkunde)



Unterrichten an einer hervorragend ausgestatteten Schule mit einem netten Kollegium und freundlichen Schülern, und wohnen, wo andere Urlaub machen (Nesselwang) – hier lässt es sich leben! Hinzu kommt, dass es sich um ein musisches Gymnasium handelt, was mich insofern freut, als dass ich, wenngleich schon ein paar Jahre her, in Musik das Abitur gemacht habe und, sofern sich die Möglichkeit bietet, in meiner Heimatgemeinde im Landkreis Ulm im Gottesdienst Orgel spiele. Studiert habe ich allerdings die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde im beschaulichen Passau in Niederbayern. Ich freue mich auf eine lehrreiche, abwechslungsreiche und kreative Zeit am Gymnasium Marktoberdorf. Auf eine gute Zusammenarbeit!

## Wie war's ...

### ... bei „Tanzen Macht Stark“ – unserem Projekt zur Woche der Schulgesundheits

*Bullmer* 215 Schüler der Unterstufe hatten am Donnerstag, dem 15. Oktober, einen Sportunterricht der anderen Art. Alle Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe trafen sich in der Aula um zu fetten Beats Hip Hop zu tanzen. 'Tanzen macht stark' ist ein Projekt, das von Detlef Soost, dem Berliner Choreographen, ins Leben gerufen wurde. Tänzer aus Berlin sind an ausgewählten Schulen in ganz

Deutschland unterwegs, um mit Unterstufenschülern zu arbeiten. Dabei sollen neben Kraft, Ausdauer und natürlich Koordination, auch das Selbstbewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl trainiert werden.

Profitänzer Devin, der Mitglied der deutschen Hip Hop Nationalmannschaft ist, weiß, wie man auch Tanzmuffel unter den Jungs dazu bringt, sich zu den Beats zu bewegen. Nach einem Warm-Up wird eine Choreo aus dem neuen Disney Film 'The Decendants' eingeübt. Unterstützt wird Devin vom Leiter der Tanzschule Fischer. Immer wieder werden die Moves geprobt. Beim Pausengong ist Schluss und die jungen Tänzerinnen und Tänzer müssen zurück in ihren Schulalltag. Devin schreibt sich noch die Finger wund, um die Autogrammwünsche zu erfüllen und an der Tür zur Aula drängen sich schon die nächsten Klassen. Devin war begeistert von den tollen Bedingungen in der Aula und vor allem von unseren hochmotivierten Schülern.



### ... im Schullandheim der 5.Klassen

*Kölbel* Traditionell fahren unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler bereits Ende September drei Tage ins Haus St.Hildegard in Pfronten, um sich schnell zu einer funktionierenden Klassengemeinschaft zusammenzufinden. Wie so oft hatten wir Wetterglück und blieben zumindest von langanhaltenden Regenfällen verschont. Viele Unternehmungen im Freien ließen die drei Tage wie im Flug vergehen und nach der Rückkehr in den Schulalltag konnte anschließend das Arbeiten und Lernen

so richtig beginnen. Bei den allermeisten Schülerinnen und Schülern dürfte der Aufenthalt seinen Teil mit dazu beigetragen haben, dass sie jetzt an der neuen, großen Schule wirklich angekommen sind. Ein Schülerbericht wird im nächsten Memo folgen.



### ... beim Israel - Austausch

*Amrei Kienle und Frederike Freitag, Q12* "Tradition is not to preserve the ashes but to pass on the flame." (Sir Thomas More)

Mit diesen Worten brachten unsere Mitschüler bei einer Rede im Rathaus den Grundgedanken des Israel-austausches auf den Punkt. Denn dieses Jahr jährt sich nicht nur die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland zum 50. Mal, auch unser Austausch blickt auf eine 23-jährige Tradition zurück.

An einem kühlen Donnerstagmorgen im September – in Israel hatte es derzeit um die 30 Grad – erwarteten wir, neun Schüler der 12. Klasse, gespannt unsere Gäste am Marktoberdorfer Bahnhof. Nach einem gemeinsamen Frühstück, bei dem wir die Gelegenheit hatten, uns gegenseitig etwas kennenzulernen, erhielten wir von beiden Schulleitern eine Führung durch das Gymnasium.

Innerhalb der darauffolgenden Tage standen sowohl Unterhaltung als auch Kultur auf unserem vielseitigen Programm. Unsere Gäste durften unsere schöne Alpenlandschaft am Forggensee, am Nebelhorn und in der

Breitachklamm erleben, und das klassische Sightseeing wurde mit der Besichtigung Neuschwansteins abgedeckt. Um einen Einblick in unsere deutsch-bayerische Mentalität zu geben, durfte ein Fußballspiel natürlich nicht fehlen, ebenso wenig wie ein Ausflug in die Landeshauptstadt mit anschließendem Besuch auf dem Oktoberfest. Meist sind es aber die emotionalen Momente, die einem am besten in Erinnerung bleiben. Die gemeinsame Vergangenheit konnten wir durch zwei sehr bewegende Gedenkfeiern, sowohl im Olympiadorf also auch im Konzentrationslager Dachau, und in einer Projektarbeit aufarbeiten. Auf der anderen Seite hatten wir eine Menge Spaß, besonders bei einer Tretbootfahrt auf dem Alpsee und an den gemeinsamen Abenden in den deutschen Familien. Hierbei denken wir gerne an den israelischen Abend zurück, an dem wir nicht nur einige typische Tänze beigebracht bekamen, sondern schon einmal in die kulinarischen Genüsse der israelischen Küche, die uns im Februar erwarten, eintauchten. Der Abschiedsabend mit allen Teilnehmern, Lehrern und Familien und das Pflanzen eines Apfelbaumes auf unserem Schulgelände als Symbol für unsere Freundschaft bildeten einen schönen Abschluss für die gemeinsam verbrachten sechs Tage.



### ... beim Tanzprojekt des Internats

*Kölbel* Das neue Internatsjahr hat mit einem pädagogischen Projekt begonnen, mit dem wir dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 eine ganz besondere Prägung verleihen konnten. Mit großer Spannung erwarteten wir den renommierten Tanzpädagogen Alan Brooks, der als Pädagoge an der Universität Augsburg lehrt, aber auch selbst Tänzer und Choreograph ist. Er hat schon zahlreiche Projekte mit Jugendlichen durchgeführt und konnte vielen

jungen Menschen durch seine Arbeit Zugang verschaffen zu besonderen Möglichkeiten, den eigenen Körper zu schulen, die eigene Kraft zu entdecken und zu Selbstbewusstsein zu gelangen. Da wir in unserem Internat SchülerInnen aller drei Schularten beherbergen, sind wir als integrative Gemeinschaft bevorzugt in den Genuss seines Angebots gekommen, das zudem großzügig vom Kultusministerium unterstützt wurde. Weil wir davon überzeugt sind, dass persönlicher Erfolg und Lebensfreude unserer Jugendlichen wesentlich davon abhängt, wie das Zusammenleben in der Gruppe funktioniert, ließen wir uns auf das Experiment einer Projektwoche zu Beginn des neuen Schuljahres für unsere Jugendlichen ein.



In der zweiten Schulwoche besuchten die Schülerinnen und Schüler der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe vormittags regulär den Unterricht bis 13.00 Uhr. Nachmittags erledigten sie ihre Hausaufgaben im Studiersaal, in verkürzter Form nur eine Stunde von 14.00 Uhr bis 15.00. Nach einer kurzen Verschnaufpause fand die eigentliche Projektarbeit von Montag bis Donnerstag zwischen 16.00 Uhr und 19.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt. Am Freitagvormittag hatten alle TeilnehmerInnen unterrichtsfrei. In dieser Zeit wurde die Präsentation der Arbeit vervollständigt, die dann in der 5. Stunde vor den 6. und 7. Klassen sowie in der 6. Stunde vor den 8. und 9. Klassen stattfand. Dafür dass die Schulleitungen auch der Nachbarschulen unsere Internatler an diesem Tag

vom Unterricht freistellten, möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Woche war die Jugendlichen eine sehr intensive Erfahrung. Mr. Brooks forderte sie stark und nicht alle fühlten sich der „drohenden“ Vorstellung am Freitag gewachsen. Schlussendlich lag die Quote derer, die das Projekt durchzogen, bei 80% und diese Schülerinnen und Schüler haben sichtlich davon profitiert, die Mühen auf sich genommen und durchgehalten zu haben. Es war schön, sie nach ihren Aufführungen stolz auf der Bühne stehen zu sehen im klaren Bewusstsein, dass es bei einer solchen Gemeinschaftsarbeit auf jeden einzelnen von ihnen ankommt. Und auch das Publikum hat etwas gelernt. Mr. Brooks vermittelte den Zuschauern eindringlich, wie viel Kraft, Mut und Energie sie den Aufführenden geben können, wenn sie konzentriert und positiv der Präsentation beiwohnen. Ein gelungenes Experiment, das vielleicht, hoffentlich in einigen Jahren eine Wiederholung erfahren wird.

### ... beim Seminar der SMV

*Stegmann, P.* Fest im Terminplan verankert ist die Fahrt der SMV, die dazu dienen soll, dass die alten und neuen Klassen- und Schülersprecher einander besser kennenlernen und in diesem besonderen Rahmen Aktivitäten der SMV geplant und organisiert werden können. In der Zeit vom 30.09. bis 02.10. verbrachten die SMV-Mitglieder arbeitsreiche, aber auch unterhaltsame Tage auf der Schwandalpe bei Oberstaufen. Teilgenommen haben ein Großteil der Klassensprecher der Klassen 5 bis 10, unsere Schülersprecher sowie die Mitglieder des AK Veranstaltung. Erstmals sind auch Vertreter der neu etablierten SMV unseres Internats mitgefahren. Begleitet wurde die Fahrt von den beiden Verbindungslehrern Petra Stegmann und Simon Wulf.

In Workshops beschäftigten sich die Schüler unter anderem damit, welche Veranstaltungen in diesem Schuljahr stattfinden sollen: Der AK-Veranstaltung erarbeitete beispielsweise ein neues Konzept für die traditionelle SMV-Faschingsparty. Ein Gruppe sammelte Ideen für eine ansprechende Schulhausgestaltung. So machte sich dieser Workshop auch Gedanken darüber, wie die Orientierung im Schulgebäude noch erleichtert werden kann; außerdem widmete er sich auch dem Thema Müllvermeidung. Ein weiteres Team entwickelte ein Konzept für eine

Projektwoche, die zum Halbjahr angedacht ist. Inhaltlich soll sie sich dem Thema Flüchtlinge widmen: In fächerübergreifendem Unterricht sollen z.B. Herkunftsländer, Lebensumstände der fliehenden Menschen genauer betrachtet werden, sowie Gründe für die Flucht dargestellt werden. Am Ende dieser Woche soll ein Projekttag stehen. Die SMV des Internats, zu der auch Schüler der Realschule gehören, arbeitete an Konzepten, die die Kooperation zwischen Gymnasium und Internat einerseits, sowie zwischen Gymnasium und Realschule stärken sollen. Wie schon in den Vorjahren wurden diese drei Tage wieder als sehr intensiv und gemeinschaftsfördernd erlebt, was durch die Gegebenheiten des Hauses noch verstärkt wurde; insbesondere das Zusammenarbeiten der jüngeren Schüler mit Schülern aus der Mittel- und Oberstufe ist positiv aufgefallen. Damit leistet das Klassensprecherseminar einen wertvollen Beitrag zum Schulleben und fördert zugleich den Nachwuchs für die SMV. Damit die Kommunikation innerhalb der SMV aber auch mit der SMV nicht abreißt, findet jeden Mittwoch in der großen Pause im SMV-Zimmer ein Treffen statt, an dem auch die Verbindungslehrer anwesend sind.

19. November 2015, 19:00 Uhr  
**Vortrag „Energiepolitik im 21. Jahrhundert“ in der Aula**

23. November 2015  
**Ausgabe der Leistungsstandberichte für die 5./6. Klassen**

24. November 2015, 16:30 Uhr – 19:00 Uhr  
**Elternsprechtag für die 5./6. Klassen**

25. November 2015  
**Vortrag „Kinder und Jugendliche beim Sterben begleiten“ von Frau Walzl-Jensen für Schüler der 10. Klassen in der Aula**

27. November 2015  
**Ausgabe der Leistungsstandberichte für die 7./8. Klassen** (Unterrichtsschluss: 11:20 Uhr)

**12:00 Uhr – 18:00 Uhr Schulentwicklungstag**

30. November 2015, 16:30 Uhr – 19:00 Uhr  
**Elternsprechtag für die Klassen 7 mit 12**

Redaktion: Jutta Unger

## *Wann und wo?*

---

### **Termine**

09. November 2015, 8:00 Uhr – 13:00 Uhr  
**Projekttag der 9./10. Jahrgangsstufe zum 9. November**

09. November 2015 bis 11. November 2015  
**Jugendchor Ostallgäu auf Probentagen in der Wies**

10. November, 16:30 Uhr  
**Sitzung des Schulforums**

16. November 2015 bis 18. November 2015  
**Probentage des Sinfonieorchesters in Steingaden**

18. November 2015, 8:00 Uhr – 14:00 Uhr  
**Pädagogische Konferenzen**